



Lütjenburg und Umgebung



Spendenübergabe vom Lions Club Lütjenburg

Lütjenburg (cm). Am Mittwoch, dem 07. April war es wieder soweit: der Lions Club Lütjenburg hatte die Vereine, Verbände und Institutionen in das Hotel Ostseeblick an die Kaffeetafel eingeladen, die in diesem Jahr mit einer Spende bedacht worden sind. Einige kannten sich schon aus den Vorjahren, andere sind neu dazugekommen, schnell entstand eine schöne Atmosphäre, in der sich ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft wurden. Der amtierende Präsident Ulrich Berscheid freute sich über die rege Teilnahme und konnte auch einige Lions Club Mitglieder begrüßen, wie auch Frank Becker, der ihn turnusmäßig als Präsident ablösen und das Amt im Sommer antreten wird. Das Motto aller Lions Club weltweit heißt „we serve“ und wird auch in Lütjenburg so gelebt, man dient und fördert die Allgemeinheit. So hat man sich beispielsweise an der großen Müllsammelaktion in Lütjenburg beteiligt und über das Jahr viele Spendengelder generiert durch Aktionen wie die Büchermärkte, einen Handtaschenmarkt, das Catering im Rahmen des Schleswig-Holstein Musikfestivals auf Gut Helmstorf und natürlich den großen Weihnachtsmarkt, der auch auf Gut Helmstorf stattfand. Das Spektrum der Spendenvergabe ist breitgefächert und es wird von den Mitgliedern des Lions Club Lütjenburg diskutiert, beraten und entschieden, wer bedacht wird. Der Tag der Übergabe ist zweifelsohne ein Höhepunkt im Lions Jahr und eine schöne Gelegenheit für die Spendenempfänger, einmal ihren Verein/Einrichtung vorzustellen und zu berichten, wofür die Gelder verwendet werden. Immer wieder beeindruckend ist es zu sehen und zu hören, in wie vielen Lebensbereichen alle ehrenamtliche Arbeit leisten, die das Rückgrat unserer Gesellschaft ist. Ohne den Einsatz dieser Menschen würde das Miteinander in unserer Gesellschaft nicht funktionieren, umso schöner, wenn es Einrichtungen wie den Lions Club gibt, die mit den Spenden die Arbeit unterstützen. Da sind die zahlreichen Sportvereine, die



Viele, viele glückliche Gesichter bei der Spendenübergabe des Lions Club Lütjenburg.

mit ihrem Einsatz einen wertvollen Beitrag für die Jugendarbeit leisten, aber auch für jedermann ein umfangreiches Angebot an Breitensport bieten. Der TSV Lütjenburg wird die Spendensumme für einheitliche Kleidung der erfolgreichen Thai-Boxen Sparte verwenden, berichtete der 2. Vorsitzende Rolf Scheff. Die Seglervereinigung Bad Malente Gremsmühlen e.V. freute sich über die Finanzspritze (in Kooperation mit dem Lions Club Eutin), die dringend für die Erneuerung des Holzschuppens unbestimmten Alters benötigt wird, in dem die Motorboote stehen, die bei den Regatten und der Jugendarbeit als Begleitfahrzeug eingesetzt werden. Ulrich Berscheid wurde ein gerahmtes Bild von dem erneuerten Schuppen überreicht, damit er gleich in Augenschein nehmen konnte, wie gut die Spendengelder eingesetzt werden. Max Erdmann und Sarina Ginnut vom SV Knudde 88 aus Giekau kündigten an, dass in diesem Jahr wieder in Kooperation mit dem 1. FC St. Pauli das Rabaukencamp stattfindet und damit die Kinder bei unseren manchmal doch unbeständigen Wetterbedingungen garantiert im Trockenen sitzen,

wurde die Spende für die Terrassenüberdachung verwendet. Anke Werber, die Vorsitzende des TC Lütjenburg setzt ebenfalls das Geld für die Jugendarbeit ein, der SC Lütjenburg wird nebst einem Gemeinschaftsabend für die Cheerleading Gruppe auch den Erwachsenen sport fördern. Das Eiszeitmuseum und auch die Turmhügelburg freuten sich sehr über die Finanzspritze, beim Eiszeitmuseum wird das Geld für die Erweiterung des Außenbereichs eingesetzt, bei der Turmhügelburg wird der Burgpranger erneuert. Karsten Kruse, Bürgermeister von Hohwacht, nahm für die Anschaffung eines Spielgerätes die Spende in Empfang. Der Förderkreis für krebserkrankte Kinder & Jugendliche Kiel e.V. wurde ebenso bedacht wie die Schmerz & Palliativstation Kiel mit dem Projekt Wundervoll, welches letzte Wünsche erfüllt, die ganz unterschiedlicher Natur sind: manchmal ist es ein Stadionbesuch, dann aber auch nur einmal noch die Lieblingsmahlzeit. Es gab im vergangenen Jahr 2 Nothochzeiten und in Kürze einen 50. Hochzeitstag. Der Förderverein der Grundschule Blekendorf wird eine Naturkun-

deausstellung ermöglichen und die Grundschule Lütjenburg das Projekt des digitalen Stadtführers weiter umsetzen. Der Friedhof Neukirchen wird zu einer Begegnungsstätte für jedermann umgestaltet, es musste aber dringend ein Wildzaun her, da offensichtlich auch Rehe den Friedhof als interessante Nahrungsquelle ausgemacht hatten. Der Kleine Kulturkreis Lütjenburg freut sich mit Hilfe von Spenden weiterhin ein kostengünstiges, attraktives Programm anbieten zu können, und das seit stolzen 35 Jahren! Die evangelische Jugend Lütjenburg unterstützt weiterhin das Heim Stern der Hoffnung in Rumänien, in dem sexuell missbrauchte Kinder Zuflucht gefunden haben. Howard Bleck berichtete, dass nach dem Tod der Leiterin Frau Hüttemann deren Tochter die Arbeit weiterführen wird. Die Selbsthilfegruppe Suchtkranke und Suchtgefährdete konnte auch eine Spende im Empfang nehmen ebenso wie der Montagsclub von Menschen mit Behinderung, die sich über Ausflüge, Spieleabende etc. freuen. Bei der Tafel Lütjenburg ist jede Spende ein Tropfen auf den heißen Stein, man freut sich, wenn man da-



Lütjenburg und Umgebung



durch auch einmal zu den Festtagen etwas Besonderes anbieten kann und benötigt weiterhin jegliche Art von Unterstützung, sei es personell oder finanziell. Auch die Praxis ohne Grenzen wurde schon mehrfach bedacht, Ärzte versorgen hier Menschen, die keine Krankenversicherung haben. Ein Herzensprojekt im wahrsten Sinne des Wortes ist ferner die Stiftung Kinderherz, jährlich kommen 8700 Kinder mit einem angeborenen Herzfehler auf die Welt, was auch die betroffenen Familien vor große Herausforderungen stellt. Im vergangenen Jahr blieb die Spende in Lütjenburg, denn der Verein stellte der Grundschule einen Defibrillator zur Verfügung. Auch in diesem Jahr wird das Geld in Lütjenburg bleiben, nämlich bei der Förderschule. Last but not least berichtete Malte Jessen vom Verein historische Eisenbahn holsteinische Schweiz über das Projekt Hein Lüttenborg und freute sich sehr über die Zuwendung.



Bei Kaffee & Kuchen wurde sich ausgetauscht, über die Projekte gesprochen und angeregt unterhalten.

Fotos: C. Mielke

Seit 2022 gibt es den Verein, der mit dem Verein Schienenverkehr Malente-Eutin zusammenarbeitet und Malte Jessen wagte die Prognose, das bereits im Sommer die Triebwagen die Strecke Lüt-

jenburg-Malente befahren können. In den vergangenen Jahren wurde enorm viel geschafft und vorangebracht, in den letzten Wochen mit Hochdruck die Strecke hergerichtet, dennoch gibt es

noch viel zu tun und man benötigt auch immer wieder spezielles Werkzeug, eine Werkbank etc. „Die Spende ist quasi schon weg“ berichtete Malte Jessen mit einem Augenzwinkern.